

Weniger Einwohner, mehr Kosten

Bevölkerungsrückgang stellt Heidewasser GmbH vor Herausforderungen



EDITORIAL



Das Investitionskonzept der Heidewasser GmbH berücksichtigt die Altersstruktur der Bevölkerung und den rückläufigen Wasserverbrauch. Das Unternehmen arbeitet schon jetzt an passenden Lösungen für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

Die Einwohnerzahlen in Sachsen-Anhalt schrumpfen. Das hat gravierende Folgen für die Wasserwirtschaft. Kommunale Betriebe wie die Heidewasser GmbH in Magdeburg müssen die Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung dem Wandel anpassen – und sparen sich selbst dabei nicht aus.

„Der massive Bevölkerungsrückgang bedeutet, dass immer weniger Einwohner die Kosten der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserbeseitigung tragen“, sagt Heidewasser-Geschäfts-

führer Bernd Wienig ganz deutlich. Während das Unternehmen vor zehn Jahren noch 123.000 Einwohner versorgte, sind es heute 104.000. Im Jahr 2025 werden es unter 90.000 Einwohner sein. „Jährlich gehen weitere 60.000 Kubikmeter Wasser weniger in den Verkauf“, fährt Wienig fort.

Fläche bleibt gleich

Doch trotz wegfallender Einnahmen bleibt die zu ver- und entsorgende Fläche von etwa 2.300 Quadratkilometern gleich. Bestehende Anlagen müssen weiterhin gewartet, instand gesetzt oder erneuert werden. „Zudem schlägt der geringere Wassergebrauch

auch auf die Schmutzwassermengen durch.“ Das Abwasser werde immer seltener durch die Leitungen gepumpt. Dadurch kommt es zu Ruhezeiten, die Verweildauer im Kanalnetz steigt an. Das Abwasser beginnt auf dem Weg zu faulen und verursacht mancherorts unangenehme Gerüche.

Die kommunalen Betriebe müssen daher Anpassungsstrategien unterschiedlichster Art entwickeln, damit die Qualität der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserbeseitigung erhalten werden kann. „Da 80 Prozent der Kosten in der Ver- und Entsorgung nicht beeinflussbar sind, kann nur der Rest optimiert werden“, so der Geschäfts-

führer. Das geschieht vor allem durch Strukturveränderungen, etwa indem Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserbeseitigung gemeinsam bewirtschaftet werden.

Personal reduziert

„Noch vor zehn Jahren beschäftigten die einzelnen Unternehmen im Versorgungsgebiet der Heidewasser GmbH etwa 50 Prozent mehr Personal“, so Wienig. Das zeugt von einem erheblichen Effizienzgewinn. „Wir haben damit die Voraussetzungen geschaffen, um auch weiterhin die Ver- und Entsorgung zu sozial verträglichen Preisen für die Bürger zu sichern.“ (Siehe Editorial)

Liebe Kundinnen und Kunden, das Jahr 2011 neigt sich dem Ende zu. Die Vorfreude auf die Adventszeit, die Feiertage und den Jahreswechsel beginnt. Die Heidewasser GmbH hat 2011 die Umstrukturierung und Anpassung an die sich stark wandelnden Rahmenbedingungen speziell der Bevölkerungsentwicklung konsequent fortgesetzt. Die neue Betriebsorganisation ist erfolgreich eingeleitet, die Personalstruktur angepasst und die Arbeitsabläufe sind rationalisiert. Alle diese Aufgaben dienen der Kosteneinsparung und somit der Dämpfung der Preisentwicklung in der Trinkwasserversorgung sowie der Gebühren im Dienstleistungsbereich Schmutzwasser. Die Aufgaben in 2012 liegen schwerpunktmäßig in der weiteren Rationalisierung des Netz- und Kanalbetriebes und der nachhaltigen Investition in die technischen Anlagen. Darüber hinaus setzt Heidewasser die Erneuerung der Meisterbereiche fort. Nach dem Meisterbereich Möckern wird im Jahr 2012 ein neuer Meisterbereich in Zerbst, Weizenberge errichtet. So wie in den vergangenen Jahren gelebt, werden wir auch für 2012 unsere Leistungsfähigkeit in den Dienst unserer Bürgerinnen und Bürger stellen. Ich wünsche im Namen aller Herausgeber der Wasser-Abwasser-Zeitung allen Bürgerinnen und Bürgern eine frohe Adventszeit, segensreiche Feiertage und ein erfolgreiches Jahr 2012.

Bernd Wienig
Geschäftsführer
Heidewasser GmbH

LANDPARTIE

In vielen Dörfern in der Region des Flechtinger Höhenzuges treffen sich in der Adventszeit Einwohner und Gäste zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Seit 2002 ist das Behnsdorfer Adventsfest eine dieser beliebten und feierlichen Veranstaltungen.

Am 26. November wird nun zum zehnten Mal zur Adventsandacht in die Kulturscheune an der Kirche ge-

Kerzen, Kuchen und Theater in Behnsdorf



laden. Gemäß der Tradition wird dann gemeinsam die erste Kerze auf dem Adventskranz feierlich angezündet. Bei Kaffee und Kuchen stimmen Gesang und Tanz auf die baldige Weihnachtszeit ein. Der Höhepunkt des Programms ist das alljährliche Theaterstück. In den vergangenen Jah-

Die Kulturscheune in Behnsdorf liegt etwas versteckt auf dem Pfarrhof gegenüber der Dorfkirche. Pfarrerin Esther Spenn initiierte das Adventsfest.



ren war vom Krimi bis zum Schwank schon alles dabei. Auf die Themenauswahl zum Jubiläum darf man daher zu Recht gespannt sein. Die WAZ meint: Unbedingt vormerken!

» Datum: 26. November 2011
Uhrzeit: Beginn 14 Uhr
Veranstaltungsort: rund um die Kulturscheune ggü. der Kirche 39356 Behnsdorf

Weitere Informationen unter
Telefon (03 90 54) 98 61 10

AZV-Sprechzeiten an den Feiertagen

Bei Fragen und Nöten rund ums Abwasser steht der Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“ seinen Kunden auch zwischen Weihnachten und Neujahr als Ansprechpartner zur Verfügung. Öffnungszeiten:

Dienstag 9–12 Uhr
Donnerstag 9–12 Uhr
Freitag 9–11 Uhr
Telefon: (03 90 55) 92 79 0
Bereitschaft: 0172 9 09 77 39



Bernd Wienig ist neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer der Heidewasser GmbH in Magdeburg seit dem Jahr 2007 Vizepräsident des Wasserverbandstages. Er sieht es als reizvolle Aufgabe an, die Wasserpolitik länderübergreifend mitzugestalten.

„Nach unserer Meinung wird gefragt“

Bernd Wienig über Ziele und Aufgaben des Wasserverbandstages

Der Wasserverbandstag (WVT) vertritt die Interessen der Wasser- und Bodenverbände der Bundesländer Sachsen-Anhalt, Bremen und Niedersachsen. Bernd Wienig erklärt im Interview mit der Wasser-Abwasser-Zeitung, wie sich der Wasserverbandstag in den politischen Diskurs einbringt.

Herr Wienig, was zeichnet den Wasserverbandstag aus?

Bernd Wienig: Er vereint als einzige Organisation alle Bereiche der Wasserwirtschaft unter Einbezug von Naturschutz und Ökologie. Der Verein fördert zudem den Erfahrungsaustausch der Mitglieder, berät in Rechtsfragen

und in der Betriebsorganisation. Darüber hinaus informiert er über aktuelle Entwicklungen der Wasserwirtschaft und leistet Öffentlichkeitsarbeit.

Wem gegenüber vertritt der Verein die Interessen?

Maßgeblich stellt er ein Bindeglied zur Politik dar, etwa zur Europäischen Union, zur Bundesregierung, zu den Landesregierungen und Parlamenten. Ihnen schildert er die Belange der Mitglieder in Gutachten, Stellungnahmen und in Anhörungsverfahren. Es besteht außerdem ein ständiger Austausch mit den Verwaltungsbehörden, kommunalen Spitzenverbänden und Universitäten. Gut eingeführt sind Geschäftsführertagungen, Konferenzen und Workshops. Ebenfalls ein

gutes Beispiel ist die Mitarbeit am Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft.

Was haben die Kunden davon?

Letztlich will der Wasserverbandstag im Sinne der kommunalen Unternehmen Kosten reduzieren und stabilisieren, Förderprogramme anstoßen sowie durch integriertes Wassermanagement zum Schutz der Umwelt beitragen. Dabei ist der generationenübergreifende Schutz der Ressourcen ein tragendes Motiv.

Wie nehmen die Länder Einfluss?

Jedes Bundesland schreibt alle zwei Jahre ein Positionspapier, in dem wichtige und dringende wasserwirtschaftliche Themen dargelegt wer-

den. Das ist ein zentrales Instrument der praktischen Arbeit des Wasserverbandstages. Es bildet die Handlungsgrundlage für die Politik.

Der Verein wird also in politische Entscheidungen einbezogen?

Ja, denn es herrscht beiderseitiges Vertrauen. Bevor ein wasserpolitisches Gesetz erlassen wird, werden wir nach unserer Meinung gefragt und können zu einzelnen Entwürfen Stellung nehmen.

Wie konnten Sie sich als Vizepräsident bisher einbringen?

Ich bin Repräsentant der Verbände, Ansprechpartner für Minister, Staatssekretäre und Parlamentarier und führe Richtlinienkompetenzen als Vize-

präsident aus. In der Zusammenarbeit mit den Verbandsgeschäftsführern erzielen wir Erfolge, so etwa bei der Einführung der Doppik, der doppelten Buchführung für die kommunalen Unternehmen, und der Neufassung des Wassergesetzes.

Was sind die bewegenden Themen aus Sachsen-Anhalt, die derzeit im WVT diskutiert werden?

Ganz oben stehen der demografische Wandel und die daraus entstehenden Herausforderungen an die Trinkwasser- und Abwasserentsorgung oder die Stärkung des Ressourcenschutzes. Es wird zudem erörtert, wie die Strukturen bei den Trink- und Abwasserverbänden weiter entwickelt werden können.

Wasserverbandstag – Daten und Fakten

Im Jahr 1949 als niedersächsischer Landesverband der Wasser- und Bodenverbände gegründet, vertritt der Wasserverbandstag e.V. heute die Interessen von etwa 1.000 Mitgliedern – 2 aus Bremen, 80 aus Sachsen-Anhalt und der Rest aus Niedersachsen. Alle drei Bundesländer verbindet eine vergleichbare wasserwirtschaftliche Initiative mit Trink- und Abwasserverbänden, Gewässerunterhaltung, Deichverbänden und Hochwasserschutz. Die Hauptgeschäftsstelle des WVT mit acht hauptamtlichen Mitarbeitern befindet sich in Hannover. Der Präsident Heiko Albers ist – ebenso wie der Vizepräsident – ehrenamtlich für den Verein tätig. Die Verbände der Siedlungswasserwirtschaft in Sachsen-Anhalt begehen am 16. November den „Tag der Wasserwirtschaft“ in Magdeburg. Schwerpunktthemen des Fachprogramms sind die Trinkwasserversorgung, die Abwasserbeseitigung und die Vernässung der Böden.

REDEWENDUNGEN

Wasser ins Meer tragen

Heute geht es um die Redewendung „Wasser ins Meer“ tragen, wobei es hier und da noch regionale Abwandlungen gibt, wie „Wasser in die Elbe tragen“ oder „Wasser in den Rhein schütten“.

Benutzt wurde und wird sie immer dann, wenn jemand etwas Sinnloses oder höchst Überflüssiges tut oder jemandem Hilfe und Unterstützung zuteil wird, obwohl dies eigentlich gar nicht nötig wäre. Ihren Ursprung soll unsere Redewen-

dung bereits in dem seit der Antike bekannten Sprichwort „Eulen nach Athen tragen“ haben. Sinnbildlich stand die Eule für Athen und so kam es, dass sie zusammen mit der Athena auf den Münzen, die die Stadtväter prägten, abgebildet wurde.

In seiner Komödie „Die Vögel“ spottete Aristophanes über den großen Reichtum der Athener, weil in deren Geldbörsen „Eulen“ Junge ausbrüteten. Daher sei es überflüssig, noch weiteres Geld in die Stadt zu bringen beziehungsweise „Eulen nach Athen zu tragen“.



Impressum

Herausgeber: Heidewasser GmbH, die Wasserverbände Haldensleben u. Burg, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre“, SaaLEMündung und Möckern, der Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“, Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern

Redaktion und Verlag: SPREE-PR Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
Telefon: (0 30) 24 74 68-0
E-Mail: agentur@spree-pr.com
www.spree-pr.com

V.i.S.d.P.: Thomas Marquard
Redaktion: Jana Tschitschke, Bärbel Rechenbach, Lucia Saviceva, Dr. Peter Viertel, Sandra Schwarz
Fotos: J. Tschitschke, S. Gückel, H. Petsch, Heidewasser GmbH, AZV „Aller Ohre“, Novalis-Museum, Landgasthof Lostau, Ingenieurbüro Wetzel & Fiedler, Wiesenhof Geflügel Möckern, Stadt Haldensleben, H. Bartel
Layout: SPREE-PR, H. Petsch (verantwortl.), G. Schulz, G. Schulze, M. Nitsche
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Novalis – ein kreativer Bergbaufachmann

Sie waren mächtig und mutig, gebildet und gefürchtet, rebellisch und religiös. Blaues Blut floss durch ihre Adern und ihre Schicksale faszinieren noch heute. Viele bemerkenswerte Adelige waren die Ahnen der heutigen Sachsen-Anhalter. Lesen Sie Teil 8: **Georg Philipp Friedrich von Hardenberg (1772 bis 1801) alias Novalis.**

„Das Wasser, dieses erstgeborene Kind luftiger Verschmelzungen, kann seinen wollüstigen Ursprung nicht verleugnen und zeigt sich, als Element der Liebe und der Mischung mit himmlischer Allgewalt auf Erden. Nicht unwahr haben alte Weisen im Wasser den Ursprung der Dinge gesucht (...)\", schreibt Novalis in seinem Romanfragment „Die Lehrlinge zu Sais“.

Wasser spiele in der Gedankenwelt des Dichters eine große Rolle, erzählt Dr. Gabriele Rommel, Vorstandsmitglied der Novalis-Stiftung in Oberwiederstedt. Das Flüssige steht für ihn als Vermittler von Gefühlen und Gedanken (siehe Zitat). Seine Poesie gründet er dabei auf Erkenntnisse der Wissenschaften.

Wie wenige haben sich noch in die Geheimnisse des Flüssigen vertieft und manchem ist diese Ahndung des höchsten Genusses und Lebens wohl nie in der trunkenen Seele aufgegangen. (...) Und am Ende sind alle angenehmen Empfindungen in uns mannigfache Zerfließungen, Regungen jener Urgewässer in uns.

Aus „Die Lehrlinge zu Sais“

„Schließlich war er Ingenieur und Technologe“, fährt die Expertin fort. Das entspricht so gar nicht dem Bild eines Romantikers. Über kaum einen anderen Dichter ist scheinbar so wenig bekannt wie über Novalis – das gilt für seinen Namen, seine Persönlichkeit und sein Werk.

Georg Philipp Friedrich von Hardenberg wird als Sohn einer begüterten

Adelsfamilie am 2. Mai 1772 auf Schloss Oberwiederstedt geboren. Seine Kindheit als eines von elf Geschwistern verbringt er bis zu seinem 13. Lebensjahr in der ländlichen Umgebung des Südharz. Später zieht die Familie nach Weißenfels. Oberwiederstedt bleibt ihr Stammsitz.

Nach einem kurzen Besuch des Luthergymnasiums in Eisleben, wo er

Vergil, Horaz, Homer und Theokrit übersetzt, erfolgt die Immatrikulation in Jurisprudenz an der Universität Jena. Novalis besucht Vorlesungen von Friedrich Schiller, der ihn in den engsten Kreis der vertrauten Studenten aufnimmt. Später geht er nach Leipzig und Wittenberg, um Philosophie und Mathematik zu studieren. Er lernt den gleichalt-

rigen Friedrich Schlegel kennen, den Philosophen Johann Gottlieb Fichte sowie den Schriftsteller Friedrich Hölderlin. Später qualifiziert er sich an der Bergakademie Freiberg in Chemie, Physik, Geologie, Mineralogie, Bergbaukunde und Bergrecht. Nur eine „unerhört disziplinierte Tagesplanung“ macht es möglich, dass er das Studium, praktische Tätigkeiten so-



Das Gemälde ist die einzige bildliche Darstellung, die es von Georg Philipp Friedrich von Hardenberg alias Novalis gibt.

wie das Lesen und Dichten verbinden kann. Bei der Veröffentlichung seiner Fragmentsammlung „Blütenstaub“ im Jahr 1798 verwendet er erstmals sein Pseudonym. „Novalis“ geht zurück auf den Namen seiner Vorfahren „de novali“, was so viel heißt wie „die Neuland Bestellenden“.

Arbeit in den Salinen

Hauptberuflich ist der junge Georg Philipp Friedrich von Hardenberg nach Studienabschluss ebenfalls kein „Berufsschreiber“, vielmehr ein „kreativer Bergbaufachmann“. Er arbeitet als Jurist und Bergbauingenieur in den Salinen Artern, Kösen und Dürrenberg. Wasser begleitet Novalis dort vor allem als technologischer Faktor. „Er beschäftigt sich damit, wie das Saale-Wasser zu den Salinen geleitet werden kann“, weiß Dr. Gabriele Rommel.

Nebenbei entstehen die Gedichtsammlung „Hymnen an die Nacht“ und der Roman „Heinrich von Ofterdingen“. Die „blaue Blume“ daraus symbolisiert die Epoche der Roman-

tik. Sie steht für Sehnsucht nach Liebe, Erkenntnis, Glück und Ferne.

Die „große, alles verändernde Liebe“ erlebt Novalis sogar selbst. Es handelt sich dabei um Sophie von Kühn. Die Angebetete ist erst zwölf Jahre alt, als der Dichter sie als 22-Jähriger kennenlernt.

Der Tod als Schlüssel

Zwar sind Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern beim Adel üblich, dennoch verloben sich die beiden heimlich. Zwei Jahre darauf erliegt Sophie von Kühn einer schweren Krankheit. Seinem Freund Friedrich Schlegel schreibt er, dass ihm immer klarer werde, dass Sophies Verlust „der Schlüssel zu allem“ gewesen sei. Er entdeckt dadurch „die Liebe als Endzweck der Weltgeschichte“ und die Wissenschaften als „wunderbare Heilkräfte, die wie Opiate Schmerzen stillen“. Novalis selbst verstirbt nur wenige Jahre nach Sophie von Kühn im Alter von 28 Jahren an Tuberkulose.

WEGE WAGEN MIT NOVALIS

Eine mutige Bürgerinitiative hatte das Novalis-Geburtshaus in den achtziger Jahren vor dem totalen Abriss bewahrt. Nach der Wende gründete sich die Internationale Novalis-Gesellschaft, um die künstlerische und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Werk Novalis' zu fördern. Die Forschungsstätte und das Schloss wurden im Jahr 2001 gleich ein zweites Mal gerettet. Zum 200. Todestag des Dichters errichtete der Arzt Dr. med. Arved Grieshaber die Novalis-Stiftung „Wege wagen mit Novalis“. Sie sorgte in der finanziell angespannten Lage des Landkreises für die Sicherung der Arbeitsfähigkeit des Museums. Schloss Oberwiederstedt entwickelte sich zu einem internationalen Kommunikationszentrum. Es ist Ort für Fachtagungen, Schauplatz eines „Festivals der Märchen“ und literarischer Salons. Im kommenden Jahr wird es zum 240. Novalis-Geburtstag am 2. Mai die Eröffnung der Ausstellung „20 + 5 Jahre“ Oberwiederstedt mit anschließendem Konzert geben, am Wochenende das Treffen der Internationalen Novalis-Gesellschaft sowie einen Festgottesdienst und Festakt am Sonntag. Das Programm wird im Internet veröffentlicht. Zudem gibt es am 3. Mai ein Fest der Mathematik für Kinder und Schüler.

Kontakt:

**Forschungsstätte für Frühromantik und Novalis-Museum
Schloss Oberwiederstedt
Schäfergasse 6
06333 Wiederstedt
Telefon: 0 34 76 – 85 27 20
E-Mail: schloss-oberwiederstedt@t-online.de
www.novalis-museum.de**



Eine zartblaue Rosenzüchtung erhielt in diesem Jahr den Namen Novalis.

EIN MUSEUM AM AUTHENTISCHEN ORT

Wer sich auf Novalis' Spuren nach Oberwiederstedt begibt, stößt auf ein Ensemble aus Kirche, Schloss und Park. Es geht zurück auf ein Dominikanerkloster, das im 13. Jahrhundert nach Oberwiederstedt verlegt wurde. Mitte des 16. Jahrhunderts wurde es säkularisiert und verpachtet. So gelangte es in den Besitz der freiherrlichen Linie von Hardenberg. Das Schloss blieb bis 1945 von Generation zu Generation als „Gutshaus“ im Besitz der adeligen Familie. Das heutige Novalis-Museum und der im Park angelegte „blaue Garten“ sollen daran erinnern, dass Schloss Oberwiederstedt ein kulturhistorisch bedeutsames Gelände ist.



Die Jahresablesung naht!

Mit der Einführung von Selbstablesekarten bei der jährlichen Ablesung der Wasserzähler geht Heidewasser seit dem Jahr 2009 neue Wege. Wie im vergangenen Jahr werden die Zählerstände auch 2011 durch Selbstablesekarten ermittelt.

Ab Oktober haben Sie, verehrte Kunden, die Karten zur jährlichen Ablesung der Wasserzähler zugeschickt bekommen. **Abrechnungsstichtag ist der 31. Dezember.** Wer die Mitteilung bis dahin versäumt, muss damit rechnen, dass der Zählerstand für die Jahresendabrechnung geschätzt wird. Doch das muss nicht sein. Die Selbstablesung ist leicht und erfordert nur wenig Zeitaufwand. So einfach geht's:

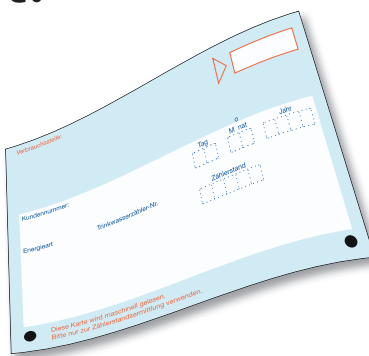
Per Post:

Die Selbstablesekarte kommt zu Ihnen nach Hause. Kunden- und Zählernum-

mer sind vorgedruckt. Bitte vergleichen! Lesen Sie den Zählerstand ab und tragen Sie ihn ohne Kommastellen und das Ablesedatum in die Kästchen ein. Es ist für jeden Wasserzähler eine Zeile vorgesehen. Unterschreiben Sie die Karte und ab in den Briefkasten. Das Porto zahlt Heidewasser!

Per Telefon:

Sie können Ihren Zählerstand auch telefonisch unter der Servicenummer **(0180) 4 00 05 53** melden. Der Anruf aus dem deutschen Festnetz kostet einmalig 20 Cent. Die Mitarbeiter be-



antworten auch Ihre Fragen zum Bank-einzugsverfahren.

Anhand des Zählerstandes wird die Jahresendabrechnung zum 31.12.2011 erstellt. Die Höhe und Fälligkeit der Abschläge für das kommende Jahr werden Ihnen mit der Endabrechnung mitgeteilt.

Hörsingen sparsam auf Druck gebracht

Die Anwohner des Ortes Hörsingen haben wieder mehr Leistung am Wasserhahn. Dafür sorgt die neue Druckerhöhungsanlage in Hörsingen.

Seit einiger Zeit hatte es in der Ortslage Probleme mit dem Wasserdruck gegeben. Nachdem das Weferlinger Wasserwerk auf vielfachen Kundenwunsch wegen zu hoher Wasserhärte vom Netz ging (die WAZ berichtete), wird die Region über das Wasserwerk Haldensleben versorgt. Damit erhöhten sich auf dem Weg nach Weferlingen die Wassermengen und mancherorts kam nicht genügend Wasser an. Da-

mit diese Probleme der Vergangenheit angehören, wurden nach einer Wirtschaftlichkeitsprüfung etwa 60.000 Euro in eine Druckerhöhungsanlage investiert. Thomas Heinemann, technischer Mitarbeiter bei der Firma Heidewasser, erklärt ihre Besonderheiten: „Die neue geht nur dann in Betrieb, wenn der Versorgungsdruck über den Hochbehälter Altenhausen nicht mehr ausreicht. Dadurch können wir eine erhebliche Menge an Energie einsparen“. Das bedeute auch einen erhöhten Aufwand, die Anlage genau einzustellen. Dazu gab es im Sommer zwei Leistungstests. Da diese erfolgreich abgeschlossen wurden, so Heinemann, kann die



Insgesamt betreibt die Heidewasser GmbH 17 Druckerhöhungsstationen. Doch keine ist wie diese. Die Hörsinger Anlage spart Strom.

Trinkwasserversorgung des Bereiches Altenhausen-Weferlingen endgültig auf das Wasserwerk Haldensleben umgestellt werden.

Strenge Kontrollen sichern Trinkwasserqualität

Die Trinkwasserkontrollen in Deutschland zählen zu den schärfsten weltweit. Die Grenzwerte für Schadstoffe sind strenger als bei anderen Lebensmitteln. Überwacht werden sie gemäß der Trinkwasserverordnung von den Gesundheitsämtern der Landkreise, akkreditierten Labors und den Versorgern.

Die Heidewasser GmbH lässt die Trinkwasserqualität beinahe täglich im Labor der Trinkwasserversorgung Magdeburg überprüfen. Hygieneinspektoren der Gesundheitsämter rücken zudem regelmäßig aus, um die Ortsnetze stichprobenartig nach bakteriellen Belastungen zu untersuchen. Verschmutztes Wasser kann so schnell festgestellt werden – so geschehen im Trinkwassernetz der Orte Cobbelsdorf, Köselitz, Pülzig und Senst im Landkreis Wittenberg. Dort hatten Mitarbeiter des Gesundheitsamtes nach einer Beprobung im August coliforme Keime entdeckt. „Das sind Bakterien, die auf eine Verunreinigung hinweisen. Gesundheitsgefährdend sind sie nicht“, betont die Wittenberger Amtsärztin Dr. Sebnem Kaynak. Maximal können sie Bauchschmerzen und Durchfall verursachen. Dennoch: Die zulässigen Grenzwerte wurden überschritten und so wurde eine Maschinerie in Gang gesetzt, um das Problem zu lösen. Neben Spülungen der Leitungen wurde das Wasser in den betroffenen Orten gechlort. Das machte die im Trinkwasser enthaltenen Bakterien unschädlich und desinfizierte das Rohrleitungsnetz. Trotz der Chlorung hatte das Gesundheitsamt ein Abkochgebot (siehe Kasten) ausgesprochen. Die Ursachen für die Verunreinigungen bleiben allerdings weiterhin unklar. Technische Mitarbeiter der Firma



Trinkwasser-Check: Wilfried Huchel von der Trinkwasserversorgung Magdeburg entnimmt nach der Verschmutzung des Trinkwassernetzes eine Probe in Senst. Die Chlordosierung wurde Ende Oktober erfolgreich abgeschlossen. Das Gesundheitsamt Wittenberg hob die Abkochanordnung wieder auf.

Heidewasser kontrollierten bereits leer stehende Häuser oder Objekte ohne Trinkwasserverbrauch auf noch bestehende Hausanschlussleitungen. Der Verdacht, dass Fremdkörpereinträge oder illegal mit dem Trinkwassernetz verbundene Hausbrunnen das Wasser verschmutzten, bestätigte die sich ebenfalls nicht. Unabhängig von Fällen wie diesen im Landkreis Wittenberg kommt Trinkwasser nicht immer mit derselben Güte aus dem Wasserhahn, wie es in das Versorgungsnetz eingespeist wird. Die Qualität hängt auch davon ab, ob die Wasserinstallationen in Privathaushalten und öffentlichen

Gebäuden den technischen Standards entsprechen und gewartet werden. Dafür sind die Hauseigentümer allerdings selber zuständig. Der Wasserversorger garantiert für die einwandfreie Qualität nur bis zum Übergabepunkt am Haus. Nicht regelmäßig gewartete Wasserfilter können mitunter auch die Ursache für Verunreinigungen sein. Kostenlos berät dazu der technische Kundendienst der Heidewasser GmbH (siehe Beitrag rechts „Wasserfilter nicht vernachlässigen“).

Warum und wie lange muss das Trinkwasser abgekocht werden?

Die Abkochanordnung ist eine Sicherheitsmaßnahme, die das zuständige Gesundheitsamt zum Schutze der Bevölkerung erlässt, wenn eine Gefährdung durch Krankheitserreger nicht ausgeschlossen werden kann. Die meisten Keime sind sehr hitzeempfindlich und sterben bei 100 Grad Celsius ab. Ein Abkochen des Trinkwassers von fünf bis zehn Minuten auf 100 Grad Celsius reicht aus, um die Krankheitserreger abzutöten. Die Angaben können im Einzelfall abweichen. Das Abkochen soll so lange durchgeführt werden, bis das Abkochgebot wieder aufgehoben wird. Das geschieht, wenn Trinkwasserbeprobungen keine bakterielle Beanstandungen mehr aufzeigen.

Chlor im Trinkwasser – eine sichere Sache?

Die Chlorung stellt sicher, dass sich im Trinkwasser keine Keime befinden. Die Trinkwasserverordnung erlaubt 0,3 Milligramm Chlor pro Liter. Das ist deutlich geringer als in anderen Ländern, wie etwa den USA oder Spanien. Nach Angaben des Gesundheitsamtes des Landkreises Wittenberg ist gechlortes Wasser bei den geringen Konzentrationen gesundheitlich völlig unbedenklich. Um eine ausreichende desinfizierende Chlorung der Trinkwasserhausinstallation zu erreichen, sollte das Wasser an allen Entnahmehähnen laufen, bis Chlorgeruch festgestellt wird. Wenn keine Abkochanordnung besteht, kann gechlortes Wasser wie übliches Leitungswasser verwendet werden.

ARTEN DER WASSERGEWINNUNG (7)

Karstgewässer

Liebe Leser, Autor unserer Serie zur Trinkwassergewinnung ist Heiko Bartel vom Technischen Bereich der Heidewasser GmbH. Der 45-jährige Meister der Wasserwirtschaft hat 29 Jahre Berufserfahrung.



Heiko Bartel

Unter Karsten versteht man Geländeformen in Karbonatgesteinen, die durch das Herauslösen von Kalksteinen entstanden sind. Karstgewässer sind unterirdische Wasserläufe, die in diesen Gebieten vorkommen. Das poröse Gestein ermöglicht eine schnelle und fast vollständige Versickerung des Niederschlagswassers. Das Wasser wird in den darunter liegenden Höhlen bzw. in sogenannten Porenräumen gespeichert und über unterirdische Flussläufe bis ins Meer transportiert. Diese Flussläufe

werden vom Menschen angestaut – wobei man das Wasser sowohl für die Trinkwassergewinnung als auch als Energiequelle nutzt. Mit der erzeugten Energie wird das zu fördernde Trinkwasser an die Oberfläche gepumpt. Ausführlich erläutert wird diese doch eher „exotische“ Trinkwasserförderung am Beispiel eines Projektes auf Java, welches Sie im Internet finden können unter:

www.hoehlenbewirtschaftung.de
Ende der Serie

Wasserfilter nicht vernachlässigen



Die Sicherung der Trinkwasserqualität von der Wassergewinnung bis zur Bereitstellung beim Kunden ist die wichtigste Aufgabe jedes Wasserversorgers. Nach dem Wasserzähler bis zu den Zapfstellen im Haus muss allerdings der Hauseigentümer dafür sorgen, dass die angelieferte Wasserqualität nicht beeinträchtigt wird. Wasserversorger bekommen nicht selten Kundenanrufe, in denen darüber geklagt wird, dass das Wasser mit zu geringem Druck aus dem Hahn kommt. Meist liegt dies jedoch nicht an einem zu geringen Wasserdruck, sondern an Problemen innerhalb der hauseigenen Trinkwasserinstallation, die oftmals auf eine Verstopfung des Filters zurückzuführen sind.

Der Wasserfilter soll den unvermeidlichen Eintrag kleinster Feststoffpartikel in die Hausinstallation unterbinden, er muss also regelmäßig kontrolliert und gespült werden.

Zwei Arten derartiger Filter werden unterschieden. Bei Rückspülfiltern wird der Filtereinsatz durch Rückspülung in umgekehrter Richtung durchflossen, die Partikel werden mit dem Spülwasser über einen Auslauf entfernt. Die Rückspülung ist sehr einfach durchführbar. Sie soll nach Erfordernis durchgeführt werden, mindestens jedoch alle zwei Monate. Bei nicht rückspülbaren Filtern muss der Filtereinsatz nach Erfordernis ausgewechselt werden, spätestens nach sechs Monaten. Der Austausch muss in einfacher Weise ohne Werkzeug durchführbar sein. Die erneute Verwendung manuell gereinigter Filtereinsätze ist aus hygienischen Gründen nicht zulässig.

Ihre Fragen zu Wasserfiltern und anderen Hausinstallationen beantwortet Holger Reck, Meister Technischer Kundendienst, gern unter Telefon (03 91) 2 89 68 21.

KURZER DRAHT

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg

Tel.: (03 91) 28 96 80
Fax: (03 91) 2 89 68 99
E-Mail:
info@heidewasser.de

Internet:
www.heidewasser.de

Meisterbereich
Haldensleben
Satueller Straße 31
39340 Haldensleben

Tel.: (0 39 04) 4 50 75
Fax: (0 39 04) 72 05 24

Bereitschaftsdienst
Trinkwasser:
(03 91) 8 50 48 00

PREISRÄTSEL

Aus den Beiträgen sollen diese Fragen beantwortet werden:

1. Wie viele Mitglieder hat der Wasserverbandstag?
2. Wozu dient die Chlorung des Trinkwassers?
3. Wann ist Stichtag für die Ablesung der Wasserzähler?

- | | |
|-----------|----------|
| 1. Preis: | 100 Euro |
| 2. Preis: | 70 Euro |
| 3. Preis: | 30 Euro |



Die Lösungen schicken Sie bitte unter dem Kennwort „Preisrätsel“ an:

SPREE-PR, „Wasser-Abwasser-Zeitung“
Märkisches Ufer 34
10179 Berlin

oder per E-Mail: gewinn@spree-pr.com

Einsendeschluss: 9. Dezember 2011

Die Lösungen aus der Ausgabe 3/2011: 5 km, aus der Seefahrt, 97 %

- | | |
|-----------|--------------------------|
| 1. Preis: | M. Müller (Haldensleben) |
| 2. Preis: | H. Franke (Biederitz) |
| 3. Preis: | G. Diemunsch (Zerbst) |

Wildmenü: S. Knapp (Burg)
(Lösung: 100-jährige Geschichte, 10-jähriges Bestehen)

Stellenausschreibung

Die Heidewasser GmbH in Magdeburg stellt zum September 2012

eine/einen Auszubildende/Auszubildenden zur **Fachkraft Abwassertechnik** und

eine/einen Auszubildende/Auszubildenden zum/zur **Industrieaufmann/-frau** ein.

Die komplette Stellenausschreibung ist auf der Homepage des Unternehmens unter www.heidewasser.de zu finden.

Bekanntmachung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2010

Gemäß Beschluss Nr. 05/2011 wurde durch die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ am 27.06.2011 der Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2010 wie folgt festgestellt:

1.	Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1.	Bilanzsumme	= 67.641.875,60 EUR
1.1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf das Anlagevermögen	63.533.619,23 EUR
	das Umlaufvermögen	3.440.576,37 EUR
	Rechnungsabgrenzungsposten	667.680,00 EUR
1.1.2.	davon entfallen auf der Passivseite auf das Eigenkapital	28.243.024,45 EUR
	Sonderposten für Investitionszuwendungen	372.972,00 EUR
	die empfangenen Ertragszuschüsse	29.742.509,00 EUR
	die Rückstellungen	641.128,76 EUR
	die Verbindlichkeiten	8.642.241,39 EUR
1.2.	Jahresgewinn	5.157,41 EUR
1.2.1	Summe Erträge	4.630.673,72 EUR
1.2.2	Summe Aufwendungen	4.625.516,31 EUR

Behnsdorf, 27.06.2011



Silbermann
Verbandsgeschäftsführerin

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfungsunternehmens „Commercial Treuhand“ hat folgenden Wortlaut:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“, Flechtingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Verbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 131 Abs. 1 GO LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden

die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Magdeburg, 8. April 2011

CT Commercial Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. Kleemann
(Dipl.-Ökon. Gerd Kleemann)
Wirtschaftsprüfer

i. V. gez. Jung
(Dipl.-Betriebswirt (FH) Frank Jung)
Wirtschaftsprüfer

Der Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Börde vom 31.05.2011 für den Jahresabschluss zum 31.12.2010 hat folgenden Wortlaut:

„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 08.04.2011 abgeschlossener Prüfung durch die mit der Prüfung des Jahresabschlusses Beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Commercial Treuhand GmbH Magdeburg die Buchführung und der Jahresabschluss des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.“

Oschersleben, den 31.05.2011

gez. Gallert
Amtsleiterin

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Erfolgsübersicht des Abwasser-

zweckverbandes „Aller-Ohre“ liegt ab Datum dieser Bekanntmachung für die Dauer von 3 Wochen während der üblichen Sprechzeiten des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ in den Diensträumen, Weferlinger Straße 17 in 39356 Behnsdorf öffentlich aus.

Bekanntmachung über die Verwendung des Jahresgewinnes des Wirtschaftsjahres 2010

Die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ hat am 27.06.2011 mit Beschluss Nr. 06/2011 beschlossen, den Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2010 des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ in Höhe von 5.157,41 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Behnsdorf, 27.06.2011



Silbermann
Verbandsgeschäftsführerin

Bekanntmachung der Entlastung der Verbandsgeschäftsführerin für das Wirtschaftsjahr 2010

Die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ hat am 27.06.2011 mit Beschluss Nr. 07/2011 der Verbandsgeschäftsführerin Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2010 erteilt.

Behnsdorf, 27.06.2011

Prietzell
Stellv. Verbandsgeschäftsführerin

2. Änderung der Satzung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ über die Abwasserbeseitigung vom 23.11.2009 (Abwasserbeseitigungssatzung)

Aufgrund der §§ 4, 6 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), der §§ 78 und 79 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.2011, und der §§ 9 u. 16 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG LSA) vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81) i. V. m. § 7 der Verbandsatzung vom 07.12.2009, in der jeweils geltenden Fassung, hat die Verbandsversammlung in öffentlicher Sitzung am 19.09.2011 folgende Satzungsänderung beschlossen:

Artikel I

Im § 5 Entwässerungsgenehmigung Absatz 6 Satz 1 wird das Wort „nicht“ gestrichen.

An § 6 Entwässerungsantrag Absatz 2 Buchstabe a) wird folgende Passage angefügt:

- Angaben über die Größe und Befestigungsart der Grundstücksflächen.

§ 6 Entwässerungsantrag Absatz 3 erhält folgende Fassung:

3) Der Antrag für den Anschluss an die dezentrale Abwasseranlage, für die der AZV abwasserbeseitigungspflichtig ist (abflusslose Sammelgrube), hat mindestens zu enthalten:

- Angaben über Art und Bemessung der Grundstücksentwässerungsanlage (Volumen, Typ, Hersteller)
- einen mit Nordpfeil versehenen Lageplan des anzuschließenden Grundstücks im Maßstab nicht kleiner als 1:500 mit folgenden Angaben:
 - Straße und Hausnummer, Gemarkung, Flur und Flurstück,
 - vorhandene und geplante bauliche Anlagen auf dem Grundstück,
 - Lage der abflusslosen Sammelgrube,
 - Lage der Entwässerungsleitungen außerhalb des Gebäudes mit Schächten,
 - Anfahr- und Entleerungsmöglichkeit für das Entsorgungsfahrzeug.

§ 7 Einleitungsbedingungen Absatz 5 erhält folgende Fassung:

5) Abwasser mit radioaktiven Inhaltsstoffen darf nur eingeleitet werden, wenn es der Strahlenschutzverordnung vom 20.07.2001 (BGBl. I S. 1714; 2002 I S. 1459) – insbesondere § 47 Abs. 3 – entspricht.

Nach § 8 Besondere Grenzwerte wird folgender Paragraph angefügt:

§ 8a

Indirekteinleiterkataster

1) Der AZV erfasst Betriebe (Gewerbe- und Industriebetriebe o. ä.), die

nicht häusliches Abwasser in die öffentlichen Abwasseranlagen einleiten oder/und von deren Abwasseranfall nach Beschaffenheit und Menge ein erheblicher Einfluss auf die öffentliche Abwasserbehandlungsanlage zu erwarten ist, in einem Indirekteinleiterkataster. Dieses wird beim AZV geführt und wird auf Verlangen der Wasserbehörde vorgelegt.

2) Die Verantwortlichen (Geschäftsführer, Betriebsleiter oder sonstige Beauftragte) dieser Betriebe sind verpflichtet, dem AZV, auf dessen Anforderung hin, die für die Erstellung

des Indirekteinleiterkatasters erforderlichen Angaben zu machen. Dabei handelt es sich um folgende Angaben:

- a) Anschrift des Grundstückes, auf dem das Abwasser anfällt,
- b) Namen und Anschrift der Grundstückseigentümer,
- c) Namen und Anschrift des Betriebes und der Verantwortlichen,
- d) Art und Umfang der Produktion bzw. der betrieblichen Prozesse,
- e) Art und Zusammensetzung des eingeleiteten Abwassers,
- f) Art und Menge des Chemikalieneinsatzes,
- g) Menge des der öffentlichen Abwasseranlage zugeleiteten nicht-häuslichen Abwassers,
- h) Art und Beschreibung der Grundstücksentwässerungsanlage,
- i) Art, Beschreibung und Betrieb der Abwasservorbehandlungsanlage,
- j) Art, Menge und Lagerung von umweltrelevanten Stoffen,
- k) Ergebnisse von Abwasseruntersuchungen.

3) Die Einleiter von Abwasser haben nach Aufforderung des AZV jede Auskunft zu erteilen, die für das Indirekteinleiterkataster nach Abs. 2 erforderlich ist.

4) Der AZV hält bei der Erstellung und Fortschreibung des Indirekteinleiterkatasters die Geheimhaltungspflicht von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen sowie die Belange des Datenschutzes ein.

Nach § 10 Grundstücksentwässerungsanlage Absatz 1 wird folgender Absatz 1a eingefügt:

1a) Für Grundstücksentwässerungsanlagen ist vor Inbetriebnahme der Nachweis der Dichtheit gemäß DIN EN 1610 und der DIN 1986-30 in der zurzeit gültigen Fassung auf Kosten der Grundstückseigentümer zu erbringen.

§ 11 Betrieb von Vorbehandlungsanlagen Absatz 3 Satz 2 erhält folgende Fassung:
Es ist eine Probeentnahmemöglichkeit einzubauen.

An § 11 Betrieb von Vorbehandlungsanlagen Absatz 4 wird folgender zweiter Satz angefügt:
Der Verwertungsnachweis ist dem AZV innerhalb von zwei Wochen nach der Entsorgung vorzulegen.

§ 11 Betrieb von Vorbehandlungsanlagen Absatz 6 erhält folgende Fassung:
6) Dem AZV ist schriftlich eine Person mitzuteilen, die für die Vorbehandlungsanlage verantwortlich ist.

§ 11 Betrieb von Vorbehandlungsanlagen Absatz 7 Satz 3 erhält folgende Fassung:
Die Eigenkontrollen sind entsprechend der in § 7 Abs. 8 und 9 für die behördliche Überwachung genannten Festlegungen hinsichtlich Art, Häufigkeit, Bewertung und Durchführung vorzunehmen.

Im § 13 Sicherung gegen Rückstau Absatz 1 wird vor Satz 1 folgender Satz eingefügt:

Die Sicherung gegen Rückstau von Abwasser aus der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlage in die angeschlossene Grundstücksentwässerungsanlage obliegt dem Grundstückseigentümer.

An § 14 Bau, Betrieb und Überwachung Absatz 2 Satz 1 wird nachfolgender zweiter Satz angefügt:
Der Antrag zur Errichtung der Kleinkläranlage und Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis ist beim Landkreis Börde, untere Wasserbehörde, zu stellen.

An § 17 Überwachung der dezentralen Abwasseranlage wird folgender Absatz 5 angefügt:

5) Soweit eine Kleinkläranlage betrieben wird, ist der Grundstückseigentümer verpflichtet, dem AZV die Wartungsprotokolle innerhalb von zwei Wochen, nach erfolgter Wartung, unaufgefordert zu übergeben und das Betriebstagebuch auf Verlangen vorzulegen.
Durch die Sichtung der Wartungsprotokolle wird geprüft, ob die Wartung

der Kleinkläranlage in den erforderlichen Abständen durchgeführt wird, die Wartung bei vollbiologischen Anlagen durch einen Fachkundigen erfolgt und im Rahmen der Wartung Mängel festgestellt und diese in angemessener Zeit behoben worden sind.
Durch die Einsichtnahme in das Betriebstagebuch wird geprüft, ob die Kontrollen des Sachkundigen (in der Regel der Betreiber der Anlage) ordnungsgemäß nach den Festlegungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung bzw. des wasserrechtlichen Bescheides erfolgen.

**Artikel II
Inkrafttreten**

Diese Satzungsänderung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Behnsdorf, 19.09.2011



Silbermann
Verbandsgeschäftsführerin

Hinweisbekanntmachung

Die nachfolgende 2. Änderung der Verbandssatzung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ vom 07.12.2009 (Verbandssatzung) wurde am 19.09.2011 von der Versammlung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ beschlossen. Die erforderliche Genehmigung der Kommunalaufsicht

erfolgte mit Schreiben vom 17.10.2011, Az: 01.15.5.AZVAO.2011.13 und wurde bekannt gemacht am 26.10.2011 im „General-Anzeiger“ unter dem „Amtsblatt für den Landkreis Börde“, 5. Jahrgang, Nummer 63.

2. Änderung

der Verbandssatzung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ vom 07.12.2009 (Verbandssatzung)

Aufgrund der §§ 6, 8 und 16 ff. des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.12.2009 (GVBl. LSA S. 648), i. V. m. § 44 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. S. 568), zuletzt geändert durch

Gesetz vom 13.04.2010 (GVBl. LSA S. 190), sowie § 4 des Gesetzes über die Verbandsgemeinde in Sachsen-Anhalt (VerbGemG LSA) vom 14.02.2008 (GVBl. LSA S. 41), geändert durch Gesetz vom 26.05.2009 (GVBl. LSA S. 238), jeweils in der derzeit gültigen Fassung, hat die Versammlung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ in ihrer Sitzung am 19.09.2011

folgende Änderung der Verbandssatzung beschlossen:

Artikel I
Im § 19 Bekanntmachungen Absatz 1 wird die Passage „Ausgabe Flechtlingen“ gestrichen.

Im § 19 Bekanntmachungen Absatz 3 wird die Passage „Ausgabe Flechtlingen“ gestrichen.

In der Anlage zu § 1 Abs. 3 und § 2 Abs. 1 der Verbandssatzung wird unter „I. Verbandsgemeinde Flechtingen 3. Mitgliedsgemeinde Calvörde mit den Ortsteilen:“ folgende Passage angefügt:
g) Dorst

**Artikel II
Inkrafttreten**

Diese Satzungsänderung tritt am 01.01.2012 in Kraft.

Behnsdorf, 19.09.2011



Silbermann
Verbandsgeschäftsführerin

High-Tech für „Aller-Ohre“

Der Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“ hat sein erstes Saugspülfahrzeug in Betrieb genommen. „Damit können Abwasserkanäle, Kleinkläranlagen, Gruben und Pumpstationen gereinigt werden“, erklärt Klärwärter Dennis Grupe (Foto). Der AZV investierte etwa 220.000 Euro in die Spezialanfertigung der Firma MAN. „Jetzt sind wir bei Havarien sofort einsatzbereit und können Störungen beseitigen“, so Grupe weiter. Täglich ist der neue Wagen nun im Verbandsgebiet des AZV im Einsatz. Zuvor waren ausschließlich Fremdfirmen mit der Reinigung beauftragt.



Der 120 Meter lange Spülschlauch als auch der 20 Meter lange Saugschlauch tauchen per Fernsteuerung mit ein paar Bewegungen der Fingerspitzen in den Untergrund ab.

Dorst ist neuer Kunde des AZV

Der Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“ übernimmt ab Januar kommenden Jahres die Schmutzwasserbeseitigung des Calvörder Ortsteiles Dorst. Das hat der Rat der Verbandsgemeinde Flechtingen im September beschlossen. Die Abwasserbehandlung erfolgt über einen gemeindeeigenen Klärteich, der bisher von der Gemeinde technisch und betriebsführend in Eigenregie betreut wurde. Die Dorster Schmutzwasserentsorgung soll vor allem aus Kostengründen in einen Abwasserverband eingegliedert werden, teilt Bürgermeister Volkmars Schliephake mit. Investi-

tionen, Reparaturen und Wartungen würden künftig durch den Verband getragen. Die Abwasserwerte seien in der letzten Zeit zudem bedenklich gewesen, sodass die Hilfe der Abwasserprofis vom AZV „Aller-Ohre“ notwendig wurde. Der Abwasserpreis in Dorst wird ab dem 1. Januar 2012 bei 3,60 Euro pro Kubikmeter liegen. Eine Grundgebühr wird nicht berechnet.
Bei Fragen zu den Gebühren und zum Beitragsrecht steht der Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“ unter (03 90 55) 9 27 90 gern zur Verfügung.

WO DIE GOURMETS ZU HAUSE SIND

Weihnachtsgans für Anfänger



Liebe Leserinnen und Leser,

die Wasser-Abwasser-Zeitung stellt in der Serie „Wo die Gourmets zu Hause sind“ Sachsen-Anhalter Spezialitäten vor und plaudert aus der hohen Schule der Kochkunst. Zum Abschluss des Jahres empfehlen wir Ihnen Gans ganz ohne Füllung im Landgasthof Lostau – nicht nur für Kochanfänger bestens zum Nachahmen geeignet.



Das Team von Renate Walter (2. v. l.) fühlt sich beim Zubereiten des Gänsebratens der Tradition verpflichtet.

PREISRÄTSEL

In welchem vorgestellten Restaurant gibt es „Weihnachtsgans ohne Füllung“?

Einsendungen unter dem Stichwort „Weihnachtsgans“ bis zum 9. Dezember an SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin

Gewinn: Ein Weihnachtsgans-Festmenü für vier Personen in Lostau.



Die Wurzeln des Landgasthofes reichen bis ins Jahr 1872 zurück. Das Restaurant mit angeschlossenem Hotel bietet ein gepflegtes Ambiente.

Um sie ranken sich rührselige Geschichten und so manche Legende. Schriftsteller haben ihr Schicksal beschrieben, Filmautoren brachten sie auf die Leinwand und prominente Politiker nutzten sie fürs Image.

Die Rede ist von der Weihnachtsgans, deren berühmtestes Exemplar wohl den Namen Auguste nach der Geschichte von Friedrich Wolff tragen dürfte. Doch trotz der hohen Sympathiewerte für das Federvieh landen fast alle Gänse letztlich in der Bratröhre. Es wird sogar behauptet, dass die Weihnachtsgans der Klassiker für den Weihnachtsschmaus ist. Immerhin stammt eines der ältesten

Rezepte für einen solchen Braten aus einem Kochbuch um 1350. Als Ursprung für das harte Gänsegeschick gilt der katholische Brauch, mit der Martinsgans am 11. November die Fastenzeit einzuleiten und noch einmal richtig zu schlemmen. Am 24. Dezember findet die entbehrungsreiche Periode dann wieder mit einem opulenten Gänsebraten ihren Abschluss.

Queen als Kronzeugin

Doch auch die englische Königin Elisabeth I. wird als Kronzeugin für dieses traditionelle Menü genannt. Als sie zur Weihnachtszeit 1588 gerade eine Gans verspeiste, wurde ihr die Nachricht vom Sieg der englischen Flotte über die spanische Armada überbracht. Darauf soll die Gans als

Weihnachtsbraten bestimmt worden sein. Ihren einmaligen Geschmack erhält die Weihnachtsgans durch die Füllung, die meist aus Äpfeln, Kastanien, Zwiebeln oder Dörrpflaumen besteht. Zu den typischen Gewürzen gehören neben Salz und Pfeffer vor allem Beifuß und Majoran. Dazu gibt es meist Rotkohl, Klöße und eine gebundene Sauce aus dem Bratensaft. Dessen ungeachtet hat jede Küche und jede Familie ihr spezielles Rezept für den Weihnachtsbraten.

Da gibt es eine goldgelbe Variante mit pikanter Füllung, eine mit gebratenem Rosenkohl, eine mit Bratapfel und Griesnocken, die sehr feine Weihnachtsgans (siehe Rezept) oder die Gans ohne Füllung, die sich besonders für Anfänger eignet,

aber nicht weniger schmackhaft ist. Küchenchefin und Inhaberin Renate Walter vom Restaurant „Landgasthof Zur Erholung“ in Lostau schwört darauf: „Die Weihnachtsgans ohne Füllung ist bei uns im Hause Tradition. Das Rezept stammt aus unserer Region“.

Gans ganz ohne Füllung

Dafür wird der Vogel zunächst komplett ausgenommen. Er sollte nicht zu fettig sein. Die komplette Gans wird innen und außen mit Salz eingerieben, auf eine mit Wasser befeuch-

tete Bratenpfanne gelegt und in die Backröhre geschoben. Den unverwechselbaren Geschmack erhält sie dadurch, dass sie immer wieder mit dem eigenen Saft übergossen und lange gebraten wird. Nach drei bis vier Stunden kann der verführerisch duftende Gänsebraten genossen werden. „Ob die Gans zart ist, merkt man am deutlichsten, wenn man in die Keule sticht“, verrät Renate Walter. Zum Gänsebraten serviert die Lostauer Küchenchefin als Vorspeise eine Festtagssuppe mit Eierstich und Klößchen. Wer es richtig üppig möchte, kann nach dem Hauptgang – zu dem Rotkohl und Klöße gereicht werden – zwischen „Crème brûlée“ und Waldbeerpafait wählen. Dazu passt ein kräftiger Rotwein wie Cabernet Shiraz. Wer dieses köstliche Menü probieren möchte, sollte von November bis Anfang Februar den Landgasthof Lostau besuchen oder glücklicher Gewinner des Preisrätsels werden.



Schüssel geben. Das Gänsefett vom Bratensaft abgießen. Den Bratensaft mit einer halben Tasse Wasser und dem halben Brühwürfel aufkochen. Ein Schuss Sahne und die übrige Apfelfüllung unterrühren. Alles pürieren und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Dazu passt selbst gemachter Kartoffelbrei und kräftiger Rotwein.

Sehr feine Weihnachtsgans

Wer einen Gänsebraten mit Füllung bevorzugt, dem sei folgendes Rezept empfohlen:

Zutaten (für 4 Personen):

- 1 Gans,
- 1 EL Butter,
- 3 Äpfel (gewürfelt),
- 5 Nelken,
- 1 Lorbeerblatt,
- 1 Rotkohl,
- 1 EL Sahne,
- 1 Bund Majoran,
- Prise Salz und Pfeffer nach Geschmack

Zubereitung:

Die Äpfel in kleine Würfel schneiden. 2/3 der Apfelwürfel mit Majoran, Knoblauchzehen, Pfeffer und Salz mischen. Die Mischung in die Gans füllen. Die Gans schließen, mit Salzwasser einpinseln und in einer Kasserolle in den Backofen stellen. 3 Stunden lang bei 180°C schmoren, dabei ab und zu mit dem eigenen

Fett übergießen. Rotkohl (in Streifen) mit Butter anrösten und mit einem halben Brühwürfel und einer Tasse Wasser aufgießen. Die restlichen Apfelwürfel, das Lorbeerblatt, die Nelken, etwas Pfeffer und Salz hinzumischen. Alles etwa eine halbe Stunde lang dünsten. Die Gans aus dem Ofen nehmen und die Füllung in eine